

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Bernhard Pohl, Alexander Muthmann, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Otto Bertermann, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Claudia Jung, Peter Meyer, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Manfred Pointner, Markus Reichhart, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Drs. 16/17114, 16/17737

Bayerisch-tschechische Kooperation in den Grenzregionen

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie über die Perspektiven der bayerisch-tschechischen Kooperation im Bereich der Wirtschafts- und Regionalentwicklung in den Grenzregionen zu berichten.

Dabei ist insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

- Wie stellen sich zentrale wirtschaftliche Kennzahlen der jeweiligen bayerischen und tschechischen Grenzregionen im Vergleich dar und wie haben sich diese in den letzten 10 Jahren entwickelt?
- Welche bestehenden Kooperationen/Initiativen/grenzüberschreitenden Projekte/Instrumente u.ä. bestehen, um die Zusammenarbeit der tschechischen und bayerischen Grenzregionen zu pflegen und auszubauen. Welche dieser Maßnahmen sollen künftig weitergeführt werden?

- Wie stellen sich Entwicklungsstand und Perspektiven der Europaregion Donau-Moldau dar und welchen Beitrag leistet der Freistaat Bayern hierzu?
- Welche Auswirkungen wird die europäische Wirtschafts- und Regionalförderung ab 2014 (nach aktuellem Verhandlungsstand) auf die Grenzregion haben? Wie würde sich nach Ansicht der Staatsregierung eine Spreizung des Fördergefälles auf die bayerische Grenzregion auswirken?
- Sind im Rahmen der Verhandlungen der neuen europäischen Förderperiode ab 2014 neue grenzüberschreitende Kooperationen geplant? Wenn ja, welche?
- Welche Entwicklungspotenziale sieht die Staatsregierung für die bayerischen Grenzregionen in der Wirtschafts- und Regionalentwicklung in der Zusammenarbeit mit den tschechischen Nachbarregionen.
- Welches sind mögliche Hemmnisse in der nachbarschaftlichen und grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Rahmen der Regional- und Wirtschaftsförderung?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten kann die Staatsregierung einzelnen bayerischen Kommunen bei der Pflege und dem Aufbau von Kooperationen mit tschechischen Grenzgemeinden anbieten?

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

I. Vizepräsident